



## SEKTION BERN

## Volksinitiative für faire Löhne wurde zurückgezogen

Das Initiativkomitee «Für faire Löhne» hat beschlossen, die Lohninitiative zurückzuziehen. Mit der Revision des Lehreranstellungs- und des Personalgesetzes hat der Grosse Rat wesentliche Forderungen der Lohninitiative aufgenommen und die Grundlage geschaffen, damit künftig jährlich mindestens 1,5% für individuelle Lohnerhöhungen zur Verfügung stehen. Das 1997 eingeführte kantonale Lohnsystem basiert einerseits auf dem Grundlohn (Gehaltsklasse), und andererseits auf dem individuellen Lohnbestandteil (Gehaltsstufen), der bis zu 60% des Grundlohns ausmachen kann. Das System ist darauf gangslage für die Verhandlungen ist aufgrund der stetig sinkenden Baserate und der kantonalen Sparmassnahmen schwierig. Wir werden im nächsten Journal über die Resultate informieren. Die Privatspitäler entscheiden selber und ohne Beizug der Sozialpartner über die Lohnentwicklung.

*Für die Assistenzärztinnen und -ärzte ändert sich im Moment nichts. Sie erhalten überall nach wie vor bis und mit sechstem Weiterbildungsjahr je vier Gehaltsstufen angerechnet, unabhängig vom Ergebnis des jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächs. Da es auf 2014 keinen Teuerungsausgleich gibt, bleiben auch die Beträge gegenüber 2013 unverändert.*

## Stationäre Psychosomatik Inselspital

Das Inselspital hat beschlossen, die stationäre Psychosomatik spätestens Ende Juni 2014 zu schliessen. Dieser Entscheid

angelegt, dass nach der Ausbildung der Anfangslohn im Bereich des Grundlohns liegt und sich im Verlaufe des Berufslebens dem Maximallohn annähert. Um dieses Lohnsystem korrekt umzusetzen, müssen gemäss Regierungsrat jährlich 1,5% in den Gehaltsstufenaufstieg investiert werden. Seit der Einführung des Lohnsystems war dies praktisch nie der Fall. Die Lohninitiative forderte daher, dass das Personal unter der Voraussetzung guter Arbeitsleistungen Anspruch auf einen jährlichen Stufenaufstieg von 1,5% erhält. Mit der Revision des Lehreranstellungs- und des Personalgesetzes hat der Grosse Rat diese Anliegen im Wesentlichen aufgenommen. Künftig sollen jene Mittel für individuelle Lohnaufstiege zur Verfügung stehen, die nötig sind, um die Ziele des Lohnsystems zu erreichen.

Aus diesem Grund hat das Initiativkomitee, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der lancierenden Organisationen VPOD, BSPV und LEBE und der unist für den VSAO Bern unverständlich, bestehen doch heute schon lange und versorgungspolitisch gefährliche Wartelisten, z.B. für Anorektiker oder Schmerzpatienten. Eine von der IG Lory lancierte und am 2. Dezember eingereichte Petition gegen die Schliessung erhielt innert kürzester Zeit über 3000 Unterschriften. Wir sind gespannt, wie es weitergeht.

## Der VSAO hilft gerne

Gibt es Probleme am Arbeitsplatz? Hast du Fragen zum neuen Arbeitsvertrag? Findest du keine Teilzeitstelle? Werden deine Überstunden nicht bezahlt? Musst du trotz Schwangerschaft 50 Stunden arbeiten? Wirst du unter Druck gesetzt, deine Überzeit nicht aufzuschreiben? Findest du keinen Kitaplatz? Wirst du nicht vereinbarungsgemäss weitergebildet? Wende dich mit solchen und ähnlichen Problemen an den VSAO Bern (info@vsao-bern.ch, glauser@vsao.ch, 031 381 39 39). Wir helfen unseren Mitgliedern gerne. ■

terstützenden Organisationen VSAO, SBK, KV und AvenirSocial beschlossen, die Lohninitiative zurückzuziehen.

### Wie sieht die Situation den Spitälern aus?

In den Psychiatrischen Kliniken, die zur kantonalen Verwaltung gehören, gelten die kantonalen Lohnbeschlüsse automatisch. Auch dort stehen also 1,5% für den Stufenanstieg zur Verfügung.

Im Inselspital haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung per 1.4.2014 folgenden Lohnbeschluss gefasst: 1% individuelle Lohnerhöhungen (minimal 2 Stufen, maximal 8 Stufen) für Mitarbeitende mit guten bzw. überdurchschnittlichen Leistungen.

Die Regionalen Spitalzentren (RSZ) haben den Spital-GAV unterzeichnet und führen mit uns Personalverbänden jährlich Lohnverhandlungen. Diese finden im Januar statt, und die neu ausgehandelten Löhne gelten jeweils ab April. Die Aus-

### Animationsfilme «Arbeitsplatz Spital – der VSAO Bern hilft»

Du findest die Filme auf [www.vsao-bern.ch](http://www.vsao-bern.ch) oder auf der Kampagnenwebsite [www.wir-bleiben-dran.ch](http://www.wir-bleiben-dran.ch).

Lass dir diese Clips des VSAO Bern nicht entgehen!

Falls dir die ersten beiden Filme gefallen haben, sende die Links weiter, und empfehl die Clips deinen Kolleginnen und Kollegen.

### Grossratswahlen

Am 30. März 2014 wird der Grosse Rat neu gewählt. Der VSAO Bern würde es begrüßen, wenn vermehrt Ärztinnen und Ärzte kandidieren und so versuchen würden, unseren Einfluss auf politische Entscheide zu verstärken. Uns interessiert deshalb, wer von unseren Mitgliedern kandidiert. Wir bitten um entsprechende Rückmeldung.